

Informationsheft

Auszüge aus der
pädagogischen Konzeption



**Familienzentrum Greffen
Kindertageseinrichtung
St.Johannes**



Herausgeber:

**Familienzentrum Greffen
Kindertageseinrichtung St.Johannes**

Ansprechpartnerin:

Dorothee Glatzel
Einrichtungsleiterin

Telefon: 02588-9199330
Telefax: 02588-91993399
E-Mail: kita.stjohannes-greffен@bistum-muenster.de

Gruppentelefonnummern ab 8.00Uhr:

Waldwichtel	02588 919933 13
Wurzelzwerge	02588 919933 11
Wiesenkinder	02588 919933 12

Postanschrift:

Familienzentrum Greffen
Kindertageseinrichtung St.Johannes
Bernhard – Claves – Weg 2
33428 Harsewinkel

Träger:

Pfarrei St. Lucia Harsewinkel

Ansprechpartnerin:

Anja Andresen-Verbundleitung
der Katholischen Kindertageseinrichtungen Harsewinkel
St. Johannes, St. Elisabeth, St. Marien, St. Paulus, Arche Noah, St. Martin
Kirchplatz 6
33428 Harsewinkel
Tel.: 05247 4069628
E-Mail: andresen-a@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
07.00Uhr – 16.00Uhr

Vorwort:

Unsere Tageseinrichtung ist ein Ort der Bildung, Erziehung und Betreuung. Wir sehen die Kinder in ihrer Gesamtpersönlichkeit mit ihren Bedürfnissen und Entwicklungspotenzialen. Wir geben den Kindern Raum und Anreize, um ihre Selbstbildungsprozesse zu entwickeln und umzusetzen. Jedes Kind erfährt eine individuelle Förderung gemäß seinem Entwicklungsstand.

Unser Ziel ist gemeinsam mit den Eltern, dass das Kind zu einer selbstständigen Handlungsfähigkeit gelangt, damit es sich sinnvoll mit sich selbst (Ich-Kompetenz) mit Materialien und Gegenständen (Sach-Kompetenz) und mit anderen Personen (Sozial-Kompetenz) auseinandersetzen kann.

Mit dem Eintritt des Kindes in die Tageseinrichtung für Kinder beginnt die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erzieherinnen. Mit Unterstützung der Eltern arbeiten wir als Team der Einrichtung familienbegleitend. Eltern, die uns Ihre Kinder anvertrauen, erklären sich, mit Ihrer Unterschrift unter den Betreuungsvertrag, mit unserer pädagogischen Konzeption einverstanden und teilen mit uns eine Zeit lang das Wertvollste, was Sie auf Erden besitzen...

Ihre **Kinder** und diese haben unser **Bestes** verdient!

Unser Team:

Als unsere Hauptaufgabe sehen wir, den Kindern einfühlsame, verlässliche Bezugs- und Vertrauenspersonen zu sein. Damit sie sich entwickeln und lernen können, brauchen Kinder eine sichere emotionale Bindung. Sie benötigen einen Rahmen, in dem sie sich geborgen und verstanden fühlen. So können sie beim Erforschen der Welt auf einen sicheren Rückhalt bauen.

In unserer Einrichtung arbeiten zurzeit 11 Erzieherinnen, mit Berufserfahrung und unterschiedlichen Zusatzqualifikationen. Das Team wird unterstützt von einer Hauswirtschafts-/ Reinigungskraft und einem Hausmeister.

Unsere Gruppen heißen:

Wurzelzwerg

Wiesenkinder

Waldwichtel

Öffnungszeiten:

Die Kindertageseinrichtung hat von Montag – Freitag von 7:00 – 16:00 Uhr geöffnet

25 Stunden Betreuung des Kindes am Vormittag

Mo. – Fr. 7.30 Uhr – 12.30 Uhr

35 Stunden Betreuung des Kindes am Vor- und Nachmittag

Mo. – Fr. 7.30 Uhr – 12.30 Uhr und

14.00 Uhr – 16.00 Uhr

35 Stunden Blockbetreuung des Kindes

Mo. – Fr. 7.00 Uhr – 14.00 Uhr

45 Stunden Ganztagsbetreuung des Kindes

Mo. – Fr. 7.00 Uhr – 16.00 Uhr

Schließungstage:

- 3 Wochen Sommerferien
- 2 Teamtage im Kitajahr
- 1 Tag Betriebsausflug

-
- Die Woche zwischen Weihnachten und Neujahr

Gesundheitsvorsorge:

Das Wohlergehen der uns anvertrauten Kinder liegt uns am Herzen. Wir möchten ihnen die Möglichkeit schaffen, sich ihrem Alter entsprechend positiv zu entwickeln. Bei Aufnahme der Kinder in unsere Einrichtung muss ein Nachweis über eine altersentsprechend durchgeführte Gesundheitsuntersuchung vorliegen. Hierzu sichten wir das Vorsorgeheft und den Impfausweis.

Wir legen den Eltern nahe, regelmäßig an die bevorstehenden Vorsorgeuntersuchungen ihrer Kinder zu denken. Bei Auffälligkeiten in der Entwicklung wäre eine Rücksprache mit den Fachkräften der Einrichtung wünschenswert, da wir Eltern über entsprechende Fördermaßnahmen informieren können.

Zum Schutz aller Kinder sind die Eltern verpflichtet, insbesondere bei ansteckenden Kinderkrankheiten und Infektionskrankheiten des Kindes, dies der Kindertageseinrichtung mitzuteilen. Da wir sie unsererseits beim Gesundheitsamt melden müssen. Des Weiteren möchten wir den Eltern nahe legen, Ihr Kind bis zur vollständigen Genesung nicht in die Einrichtung zu bringen. Über eine telefonische Abmeldung würden wir uns freuen.

In der Kindertageseinrichtung können keine Medikamente (auch Salben oder Globuli) verabreicht werden, da dies in die gesetzliche Elternverantwortung eingreifen würde.

Grundlagen der pädagogischen Arbeit:

Pädagogischer Ansatz

Die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung orientiert sich am „Situationsorientierten Ansatz“. Die Ziel- und Inhaltsfindung unserer sozialpädagogischen Arbeit erfolgt aus der Alltagspraxis und ist lebensnahes Lernen in und aus alltäglichen Situationen.

Wir geben den Kindern die Möglichkeit, verschiedene Bereiche unserer Tageseinrichtung gruppenübergreifend zu nutzen, wie z.B. Frühstücksbereich, Spielplatz. Somit lernen die Kinder sich mit allen Mitarbeiterinnen auseinanderzusetzen und erfahren so eine Förderung in ihrem eigenständigen Tun.

Der situationsorientierte Ansatz geht davon aus, dass Kinder kompetente, absichtsvolle Persönlichkeiten sind, die sich auf vielerlei Art mit den Dingen ihres Lebens auseinandersetzen.

Die Erzieherin ist Partnerin, die die Bedürfnisse und Interessen der Kinder akzeptiert und die Kinder tagtäglich aufs Neue herausfordert.

Die Rechte unserer Kinder

Eines der vorrangigsten Ziele unserer pädagogischen Arbeit ist es, den Kindern zu ihrem Recht zu verhelfen. Grundlage hierfür ist die UN-Kinderrechtskonvention. Deutschland hat diese im Jahr 1992 unterzeichnete und sich damit verpflichtet, dass das Wohl der Kinder in allen sie betreffenden politischen und gesellschaftlichen Entscheidungen Vorrang hat.

Folgende Rechte sind für unsere pädagogische Arbeit entscheidend:

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Verwahrlosung. Diesen Schutzauftrag den Kindern gegenüber nehmen wir in unserer Einrichtung sehr ernst. Zusammen mit unseren Kooperationspartnern können wir nötige Schutzmaßnahmen einleiten. Hierzu gibt es insbesondere die Vereinbarung mit dem Netzwerk Frühe Hilfen. Diese Vereinbarungen zeigen klare Schritte zur Vorgehensweise auf, um den Schutzauftrag bei einer möglichen Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII zu gewährleisten.

Jedes Kind hat das Recht auf soziale Sicherheit und die für seine Entwicklung erforderlichen Lebensbedingungen. Unsere Einrichtung ist im Bestreben Chancengleichheit zu schaffen. Indem wir versuchen entstehenden Ungleichheiten entgegen zu wirken und die Benachteiligung von Kindern auszugleichen. Hierzu zählen unter anderem die

Rechte auf Gesundheitsversorgung, Bildung, angemessene Lebensbedingungen, Ernährung und Kleidung.

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung und auf Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben. Unsere Aufgabe, als qualifizierte Fachkräfte besteht darin, Kindern vielfältige Bildungsangebote zu schaffen. Darüber bieten wir im Zuge einer gelingenden Partizipation, den Kindern verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten. Uns ist es wichtig, den Alltag und das Zusammenleben gemeinsam mit den Kindern zu gestalten. Kinder teilhaben zu lassen, bedeutet aber nicht, dass Kinder alles dürfen! Es geht um das Recht der Kinder, ihre Meinung frei zu äußern und diese Meinung angemessen und entsprechend ihres Alters und ihrer Reife zu berücksichtigen.

Das Recht auf freie Meinungsäußerung, beinhaltet auch das Recht sich Beschwerden zu dürfen. Kinder unserer Einrichtung sollen lernen, sich selbstbewusst für ihre Rechte, Bedürfnisse und Wünsche einzusetzen. Jedes Kind kann jede Mitarbeiterin unserer Einrichtung ansprechen und eine Beschwerde äußern. Die Mitarbeiterin nimmt diese Beschwerde wahr und wendet sich dem Kind zu. Sie begleitet den Beschwerdeprozess von der Annahme, über die Klärung bis hin zur Findung von Lösungsmöglichkeiten.

Bildungsgrundsätze

Die Bildungsgrundsätze NRW sind die zentralen Grundlagen für den Bildungsauftrag unserer Tageseinrichtung.

Ziel der Vereinbarung ist es, Bildungsprozesse in den Kindertageseinrichtungen zu stärken und weiter zu entwickeln. Als Bildungsziel sieht die Vereinbarung vor, dass der Begriff „Bildung“ nicht nur die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten umfasst, sondern es auch darum geht Kinder in allen Bildungsbereichen zu begleiten, zu fördern und herauszufordern. Die folgenden Bildungsbereiche sind für unsere pädagogische Arbeit relevant.

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- Soziale und (inter-)kulturelle Bildung
- Musisch- ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftlich- technische Bildung

-
- Ökologische Bildung
 - Medien

Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Seit einigen Jahren betreuen wir in unserer Kindertageseinrichtung auf Nachfrage und in Abstimmung mit dem örtlichen Jugendamt Kinder unter drei Jahren.

Die räumlichen und pädagogischen Rahmenbedingungen, sowie die konstante personelle Besetzung durch erfahrene Erzieherinnen, bieten den Kindern emotionale Sicherheit und individuelle Zuwendung. Geborgen, in Begleitung einer festen Bezugserzieherin, nimmt das Kleinkind am Gruppengeschehen teil und erhält auch von den älteren Kindern Zuwendung und Anregungen.

Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnungsphase wird für jedes Kind individuell gestaltet, mit den Eltern werden dazu einzelne Schritte festgelegt (tägliche Eingewöhnungszeiten, Trennungszeiten ...). In der Eingewöhnungsphase können Eltern in der Einrichtung verweilen und ihren Kindern begleitend zur Seite stehen. Um den Kindern den Aufenthalt in der Kindertageseinrichtung zu erleichtern, werden Gewohnheiten und Rituale (Trinkflasche, Schnuller, Kuscheltiere usw.) mitgebracht bzw. beibehalten. Die ersten zwei Wo-

chen in der Eingewöhnungsphase, nehmen die Kinder nicht am Mittagessen teil.

Geborgenheit ist freilich ein stärkeres

Wort für Glück.

Johann Wolfgang von Goethe

Inklusion

„In vielfältiger Weise verschieden sein“, das ist ein Leitmotiv in unserer Arbeit. Aus einer integrativen-inklusive Grundhaltung heraus soll es für alle Beteiligten (Kinder, Eltern, Erzieher und Träger) selbstverständlich und normal sein, die Verschiedenartigkeit von Kindern mit und ohne Behinderung zu akzeptieren, zu achten und so als eine Bereicherung zu erfahren.

Zusammenarbeit mit Eltern:

Der engen Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen messen wir in unserer Kindertageseinrichtung einen hohen Stellenwert bei. Eltern und Erzieherinnen sollten sich als Partner verstehen, die ihre besonderen Kompetenzen so zusammenführen, dass für das Kind die bestmöglichen Entwicklungsbedingungen geschaffen werden können. Sie

sollten als Ziel immer das Wohl des Kindes im Auge haben und gemeinsam daran arbeiten.

Familienzentrum Greffen:

Unsere Einrichtung ist zusammen, mit der AWO Kita Regenbogen als Verbundpartner, seit Mai 2010 ein zertifiziertes Familienzentrum NRW. Als Familienzentrum Greffen verstehen wir uns in erster Linie, als ein Ort der Familienbildung und als Partner der Eltern in Erziehungsfragen. Viele Angebote des Familienzentrums können auch von Familien genutzt werden, die keine Kinder in unserer Einrichtung haben. Wir bieten in Kooperation mit Vereinen, Beratungsstellen und anderen Organisationen folgende Angebote:

1. Beratungs- und Unterstützungsangebote für Kinder und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und Bedürfnissen.
2. Förderung von Familienbildung und Erziehungspartnerschaft.
3. Unterstützung bei der Vermittlung und Nutzung der Kindertagespflege.
4. Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, durch bedarfsgerechte Betreuungsangebote.

Aktuelle Termine und Angebote werden in den Kindertageseinrichtungen ausgehängt.

Förderverein:

Der im Februar 2010 gegründete Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeit der Kindertageseinrichtung im Erziehung- und Bildungsbereich zu unterstützen. Die Anschaffung von Spielgeräten und Materialien steht dabei im Vordergrund, ebenso wie die Hilfe bei der pädagogischen Arbeit oder der Unterstützung bedürftiger Kinder an Gemeinschaftsveranstaltungen. Auch die Gemeinschaft zwischen Kindern, Eltern, Erzieher/innen und Freunden wird mit regelmäßigen Informationen und Veranstaltungen gestärkt.

Zu guter Letzt:

Checkliste: „Was braucht mein Kind in der Kita“

- Hausschuhe/Stoppersocken
- Gummistiefel
- Regenhose (bei Bedarf)
- Wechselwäsche (bitte im Stoffbeutel/Rucksack):
 - Unterwäsche
 - Hosen
 - Pullover/T-Shirts
 - Socken /Strumpfhose
- Windeln / Feuchttücher
- Schnuller (bei Bedarf)

-
- Kuscheltier/Schmusetuch (bei Bedarf)
 - Schlafanzug (für die Übermittagskinder)

Um Missverständnisse zu vermeiden, möchten wir Sie bitten **alles** mit dem Namen Ihres Kindes zu beschriften. Danke.

Informationsbrief zum Thema Buddelhosen

Liebe Eltern,

bei schwankendem Wetter haben wir beobachtet, dass die Kinder oft nicht wissen, welche Kleidung für sie die richtige ist, wenn sie draußen spielen möchten. Jedes Kind hat unterschiedliche Empfindungen und Bedürfnisse und braucht die Möglichkeit, über den ganzen Körper z.B. Nässe oder auch Wärme zu erfahren. Dem entsprechend sind „Buddelhosen“ auch bei nassem Wetter eher hinderlich für die Kinder und schränken sie in ihrer Bewegung ein. Diese Hosen sind aus synthetischem Material und verhindern, dass die Haut atmen kann. So beginnen die Kinder häufig zu schwitzen und sind in ihrem Spiel gehemmt. Dabei ist die Sinneswahrnehmung von hoher Bedeutung, denn nur durch eigene Erfahrungen können Kinder lernen. Bleibt die Sinneserfahrung aus, so fehlt den Kindern dieser Lernprozess!

Wir möchten den Kindern nicht vorgeben, was sie anziehen sollen, sondern sie selbst entscheiden lassen (Partizipation).

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und bitten Sie, ihrem Kind eine Wechselhose und ein paar Socken mit in die Kita zu geben.

Vielen Dank!

Das Kita- Team St. Johannes

Wer möchte das sein Kind eine Buddelhose anzieht, meldet sich bitte bei den Erzieherinnen der Gruppe. Wir bitten Sie, Ihren Wunsch der Buddelhose, auch mit Ihrem Kind zu besprechen. Wir möchten, dass Ihr Kind auch ein Stück Eigenverantwortung trägt.

Schlusswort:

Wir hoffen, Sie haben durch unser Info – Heft einen ersten Einblick in unser pädagogisches Handeln bekommen.

Sind Sie neugierig geworden?

Unsere Tageseinrichtung arbeitet nach einem pädagogischen Konzept, das wir nach bewährten pädagogischen Gesichtspunkten erarbeitet haben. Zusätzlich arbeiten wir mit einem Qualitätsmanagement-Handbuch, das die Qualität in unserer Einrichtung sichern und weiterentwickeln soll.

Diese Dokumente können in der Einrichtung ausgeliehen bzw. gesichtet werden.

Aus der gemeinsamen Verantwortung für das Kind halten wir Offenheit zwischen Eltern und Erzieherinnen für sehr wichtig. Darum möchten wir Sie bitten, bei Problemen oder Kritik das Gespräch mit uns zu suchen.

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich das Team der Kindertageseinrichtung St. Johannes



